

Handball

Verbandsliga

Eintr. Oberlübbe - HSG Spradow	24:22
LIT Handball NSM II - Sundwig/W.	30:35
TSV Hahlen - TV Verl	28:35
HSG Hüllhorst - Rödinghausen	28:26
SpVg. Steinhausen - Mennighüffen	27:28
Blfd.-Jöllenb. II - TSV Ladbergen	30:25
HSG Gütersloh - TSG Harsewinkel	27:27

1 Sundwig/W.	24 22 1 1 801:598
2 Mennighüffen	24 15 2 8 702:649
3 TV Verl	24 15 1 9 702:649
4 HSG Hüllhorst	24 12 3 9 641:615
5 TSG Harsewinkel	24 12 3 9 669:653
6 SpVg. Steinhausen	24 12 2 10 715:695
7 Rödinghausen	24 11 2 11 659:638
8 TSV Hahlen	24 10 2 11 666:714
9 HSG Spradow	24 9 2 13 604:641
10 LIT Handball NSM II	24 9 2 13 743:740

11 HSG Gütersloh	24 9 2 13 694:709
12 Blfd.-Jöllenb. II	24 7 2 15 583:664
13 TSV Ladbergen	24 6 1 17 633:722
14 Eintr. Oberlübbe	24 3 6 15 584:684
15 TSV Hahlen	24 1 12 13 633:722

Landesliga, St. 2

TG Hörste - Emsdetten II	34:27
DIK Everswinkel - Warendorf	28:31
1. HC Ibbenbüren - Friesen Telgte	35:36
TV Werther - SC Nordwalde	35:22
TuS Brockhagen - Ibbenbüren SpVg.	28:23
TV Isselhorst - DJK Coesfeld	37:30
Westfalen Kinderhaus - EGB Bielefeld	24:29

1 TG Hörste	24 16 2 6 739:621
2 TuS Brockhagen	24 15 4 5 736:644
3 Westf. Kinderhaus	24 15 2 7 700:640
4 EGB Bielefeld	24 14 2 8 710:676
5 TV Isselhorst	24 14 1 9 787:702
6 Ibbenbüren	24 14 1 9 697:664
7 Emsdetten II	24 13 2 9 706:678
8 Friesen Telgte	24 13 2 9 672:662
9 HC Ibbenbüren	24 11 13 779:762
10 TV Werther	24 8 5 11 694:703
11 Warendorf	24 9 1 14 665:726
12 DJK Everswinkel	24 7 2 15 643:690
13 SC Nordwalde	24 4 0 20 640:840
14 DJK Coesfeld	24 3 1 20 582:742
15 TSV Hahlen	24 1 12 13 633:722

Bezirksliga, St. 2

Alt-Heepen II - Brockhagen II	27:23
HT SF Senne - Rietberg-Mastholte	30:23
Hesseltiech II - TB Burgsteinfurt	29:24
SG Sendenhorst - Rödinghausen II	29:26
Steinhausen II - TG Herford	21:21
TuS Hahlen II - TV Verl II	21:20
HSG Gütersloh II - Harsewinkel II	28:29

1 HT SF Senne	24 19 2 3 649:532
2 Rödinghausen II	24 14 1 9 630:600
3 SG Sendenhorst	24 13 1 10 659:644
4 Rietberg-Mastholte	24 12 2 10 602:546
5 HSG Gütersloh II	24 11 4 9 687:679
6 TuS Hahlen II	24 11 2 11 611:623
7 TG Herford	24 9 5 10 650:629
8 Alt-Heepen II	24 10 1 13 673:656
9 Steinhausen II	24 10 1 13 588:598
10 Harsewinkel II	24 10 1 13 586:512
11 Brockhagen II	24 9 2 13 579:629
12 TB Burgsteinfurt	24 9 2 13 641:720
13 Hesseltiech	24 9 2 13 584:610
14 TV Verl II	24 9 0 15 645:706

Frauenhandball

Schwache Abwehr beim 32:35

Verl (zog). Als erstes bescheinigte Kim Sörensen dem Gastgeber TuS Drolshagen einen verdienten 35:32-Sieg. Und nach dem nächsten tiefen Atemzug berichtete der Trainer des TV Verl dann von einer katastrophalen Abwehrleistung im drittletzten Spiel der Frauenhandball-Oberliga.

„So schlecht habe ich uns selten verteidigen sehen. So kamen wir gegen eine nicht überragende Mannschaft nie für einen Sieg in Frage. Diesmal haben wir uns schlecht verkauft“, fasste der TVV-Trainer zusammen. Nach 13:18-Pausenrückstand schafften es die Verlierinnen sogar noch einmal, auf ein Tor (29:28) heranzukommen. „Aber ich habe auch da nicht damit gerechnet, dass wir für einen Sieg infrage kommen. 32 erzielte Tore in einem Auswärtsspiel müssen eigentlich reichen“, fand Sörensen keine Erklärung für die schwache Abwehr.

Einzig positiver Aspekt waren die ersten, gleich von vier Treffern gekrönten Spielminuten von Maren Grintz, nach ihrem Kreuzbandriss zu Beginn der Saison.

TV Verl: Esken - Jörgensen (3/1), Bauer (6), Zanghi (3), Grintz (4), Hildebrand (10), Polen (2), Rübskamp (2), Oevermann (2), Hayn



Keinen Zugriff bekam der Verl mit (v. l.) Theresa Hayn und Alena Bauer. Bild: man

Handball-Verbandsliga



Eine schmerzhafte Bauchlandung erlebte im Derby die HSG Gütersloh um den Ex-Harsewinkeler Julian Schicht. Immer wieder scheiterte die HSG an der TSG-Abwehr um den überragenden (v. l.) Torwart Johnny Dähne, Sven Bröskamp und Max-Julian Stoeckmann. Bilder: man

Schwache HSG sorgt für fades Derby

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Gütersloh (gl). Die Gütersloher Leistung bei der 22:27 (8:15)-Derbyniederlage gegen lange Zeit nur sieben Harsewinkeler Feldspieler war keine Werbung für den Handballsport. Und das ist noch wohlmeintend ausgedrückt, denn bis auf wenige gute Phasen boten die Gastgeber vor 200 Zuschauern in der Innenstadthalle sogar Verbandsligahandball zum Abgewöhnen.

Die Spieler der HSG Gütersloh dagegen waren behäbig und fehlerhaft im Spielablauf, wurden immer wieder vom neuen TSG-Abwehrmittelblock Stoeckmann/Sewing geblockt und verzweifelten bald am Harsewinkeler Keeper Johnny Dähne. Der hielt in der fünften Minute gleich den ersten Siebenmeter und flößte den Güterslohern mit jedem gehaltenen Ball mehr Respekt ein.

„Warum wir aber erst in der 44. Minute beim Schicht-Gegen-

stoß und aus dem Spiel heraus erst in der 55. Minute beim Tor von Mirko Torbrügge das erste Mal hoch werfen, das kann ich nicht verstehen“, monierte HSG-Trainer Philipp Christ zum x-ten Mal in dieser Saison die eklatante Schwäche beim Torabschluss.

Harsewinkels Trainer Hagen Hessenkämper konnte es sich leisten, seinen trotz des erfolgreichen Erst-Einsatzes in der TSG-Reserve beim Sieg über die HSG Gütersloh II spielberechtigten, aber auch lädierten Leitwolf Manuel Mühlbrandt zu schonen. Und der für Birkholz auf Rechtsaußen eingesetzte Dustin Lohde aus der Reserve fügte sich mit fünf Treffern im ersten Durchgang hervorragend ein.

Nach einer ganz schwachen ersten Halbzeit hatten die Gäste nach Wiederanpfiff ein paar gute Szenen und kämpften sich mit Gegenstößen und gutem Spiel über den Kreis immerhin auf ein 16:19 heran – ohne jedoch auch nur ansatzweise für einen Punkt infrage zu kommen.

Die Gäste, die ebenfalls gut über den Kreis spielten, ließen nun ebenfalls gute Möglichkeiten (oft durch Stoeckmann) liegen und verpassten so ein durchaus mögliches höheres Ergebnis.

Kleiner Lichtblick bei der HSG war Fabian Diekmann, der trotz des in weniger als drei Stunden bewältigten Hermannslaufs am Mittag dreimal von der Marke und einmal im Nachwurf traf.

Auf einen Blick

Gütersloh - Harsewin. 22:27
□ **HSG Gütersloh:** Rogalski/Kleeschulte - Schröder (1), Kuster (2), Stockmann (2), Schicht (2), Bauer (1), Diekmann (4/3), Torbrügge (3), Hark (1), Feldmann (6)

□ **TSG Harsewinkel:** Dähne/Schumacher - Sewing (2), Stoeckmann (6), Birkholz, Öttinger (4/2), Hilla (5), Pekmann, Bröskamp (5), Lohde (5)

□ **Schiedsrichter:** Borutta Brünger (Bielefeld)
□ **Zeitstrafen:** Torbrügge (46.), Feldmann (57.) - Sewing (35.), Bröskamp (54.)

□ **Spieldatum:** 0:3 (6. Minute), 2:8 (16.), 5:12 (23.), 6:14 (27.), 8:15 (30.) - 12:16 (39.), 16:19 (47.), 16:23 (53.), 20:26 (59.), 22:27



Ratlos: Hermannsläufer Fabian Diekmann, Trainer Philipp Christ und sein „Co“ Olav Schomakers (v. l.) fanden kein Erfolgsrezept.

Zitate

„Ich bin froh, mit diesem kleinen Kader einen Sieg geholt zu haben, der bei der ein oder anderen besser genutzten Chance noch höher ausgefallen wäre. Wir hatten Bock und haben gefightet. Ich hatte ein gutes Spiel erwartet. Unsere Abwehr war gut, so konnten wir Konter laufen. Das hat ja sogar gegen Lemgo einige Male geklappt.“

□ **Hagen Hessenkämper,** Trainer der TSG Harsewinkel.

„Bei uns war nicht einer schlecht, sondern alle. Und alle hatten einen Riesen-Respekt vor Johnny Dähne. Die Sache war schon nach fünf Minuten gelaufen und hätte drei Stunden dauern können, ohne dass wir gewonnen hätten.“

□ **Philipp Christ,** Trainer HSG Gütersloh

Frauen, Oberliga

TSV Oerlinghausen - SC Greven 09	45:15
Menden-Lendl - Bi-Jöllenbeck	31:23
DIK Everswinkel - TuRa Bergkamen	27:24
TuS Drolshagen - TV Verl	35:32
Teutonia Riemke - LIT NSM	39:11
SpVg. Steinhausen - TV Schwitten	32:29
Königsborner SV - DJK Coesfeld	38:26

1 Menden-Lendl.	24 22 0 2 72:605 44: 4

<tbl_r cells="2" ix="2" maxcspan="1" maxrspan="1"